

Ein großer Tag

für die Gerhart-Hauptmann-Schule. Nach vier Jahren hat die Grundschule mit ihren rund 360 Schülerinnen und Schülern wieder ein eigenes Schulgebäude. In einer Feierstunde am Dienstag überreichte Oberbürgermeister Harry Mergel Schulleiterin Michaela Weinreuter einen symbolischen Schlüssel für den Schulneubau in der Karlstraße 145. Er ist eines von mehreren schulischen Großprojekten (s. S. 4), in die die Stadt Heilbronn aktuell 64 Millionen Euro investiert. (ck/Foto: Küpper)



aufGELESEN

Freund:innen

Seit Herbst sind wir, Thomas Fritsche als erster Vorsitzender und Dalila Nadi als zweite Vorsitzende, neu im Vorstand des Freundeskreises der Stadtbibliothek. Wir wollen die erfolgreiche Arbeit weiterführen und sind auch neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen. Im Sommer wird die Bibliothek für den Umbau etwa ein Jahr ihre Türen im K3 schließen. Wir sind uns sicher, dass die neue Bibliothek nach dem Umbau alle begeistern wird. Unsere Projekte laufen während der Umbauphase aber weiter. Zusammen mit Bibliotheksleiterin Doris Wolpert stellen wir nun die Weichen für unsere Unterstützungsaktivitäten der kommenden Monate. Unser Freundeskreis freut sich über neue Mitglieder und Unterstützer. Nur durch eine engagierte Bürgerschaft und Beteiligung können wir erfolgreich sein. Schreiben Sie uns: bibliothek@heilbronn.de.

Thomas Fritsche
Dalila Nadi
Freundeskreis Lesen – Hören – Wissen e. V. der Stadtbibliothek



Sicherheit – nicht nur Kopfsache

Stadt Heilbronn befragt Bürgerinnen und Bürger zum Thema – Objektive Zahlen versus subjektives Gefühl

Von **Suse Bucher-Pinell**

Regelmäßig führt Heilbronn die polizeiliche Kriminalstatistik als sicherster Stadtkreis in Baden-Württemberg an. Über diesen objektiven Erfolg hinaus möchte die Stadt nun auch erfahren, wie es um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung steht und fragt ihre Bürgerinnen und Bürger.

25 000 zufällig ausgewählte Heilbronnerinnen und Heilbronner im gesamten Stadtgebiet im Alter ab 14 Jahren haben deshalb Post von Oberbürgermeister Harry Mergel bekommen, mit der er ihnen

die aktuell laufende Online-Befragung angekündigt hat.

„Sicherheit ist ein elementarer Baustein für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger“, erklärt OB Mergel. „Sie lässt sich nicht ausschließlich mit objektiven, statistischen Zahlen beantworten und bewerten. Ebenso wichtig sind auch Wahrnehmungen von Situationen, in denen sich Menschen nicht sicher fühlen. Diese Gefühle beeinflussen ihre Sicherheit subjektiv.“

Ziel der Befragung ist es, ein Meinungsbild in der Bevölkerung zum subjektiven Sicherheitsgefühl in der Stadt

zu bekommen. Mergel hofft auf eine hohe Beteiligung: „Nur so kann ein Ergebnis erzielt werden, das repräsentativ ist und die Meinungen und Interessen der Heilbronner Bevölkerung tatsächlich wiedergibt.“

Die Ergebnisse sollen im Herbst vorliegen und als wichtige Orientierungslinien in die weitere Arbeit von Gemeinderat, Stadtverwaltung und Sicherheitsbehörden einfließen.

Über die Befragung hinaus werden auch Sofortmaßnahmen in der Innenstadt umgesetzt: So wird der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) seinen Einsatzstandort

voraussichtlich in die Kirchbrunnenstraße verlegen, um in der Innenstadt häufiger präsent sein zu können. Das Büro soll auch Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sein.

Zudem werden die acht KOD-Mitarbeiter im Vorgriff auf eine beabsichtigte personelle Verstärkung zwischen 20 und 1 Uhr von vier Security-Mitarbeitern unterstützt. Parallel hierzu hat auch die Polizei ihre Präsenz erhöht.

Außerdem ist ein Beleuchtungskonzept in Arbeit, auch achtet der KOD auf die Sauberkeit und kontrolliert teilweise gezielt an Problempunkten.

Gemeinderat tagt

Donnerstag, 30. Juni, 14 Uhr

Der Gemeinderat tagt am morgigen Donnerstag, 30. Juni, 14 Uhr, im Großen Ratssaal des Rathauses.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des bzw. der Zweiten Beigeordneten, die Neuausrichtung des Umfelds des Oberbürgermeisters und der Dezernenten sowie eine Information durch die

Dieter Schwarz Stiftung zum Bildungscampus IV und zum Innovationspark Künstliche Intelligenz.

Zu Beginn der Sitzung wird Stadtrat Karl-Heinz Kübler verabschiedet und Nachrückerin Elke Roth verpflichtet. (bra)

INFO: Die Tagesordnung ist unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> online.

Feuerwehr lädt ein

Tag der offenen Tür – Samstag, 2., und Sonntag, 3. Juli

Im Jahr ihres 175-jährigen Bestehens lädt die Feuerwehr Heilbronn zum Tag der offenen Tür ein, der am Samstag, 2. Juli, 14 bis 22 Uhr, sowie am Sonntag, 3. Juli, 10 bis 20 Uhr, in der Hauptfeuerwache, Beethovenstraße 29, stattfindet.

Auf dem Programm stehen unter anderem eine große Fahrzeug- und Geräteschau

sowie Einblicke in die Integrierte Leitstelle, die Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sowie die Atemschutzübungsanlage. Zudem hat die Feuerwehr ein attraktives Kinderprogramm zusammengestellt.

Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. (bra)

INFO: <https://feuerwehr.heilbronn.de>

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Interview	3
Wilfried Hajek geht	
Thema heute	4
Investitionen in Schulen	
Bekanntmachungen	12
Ausschreibungen	



CDU

Elke Roth
Stadträtin



Bündnis 90/Grüne

Eva Luderer
Stadträtin



SPD

Erhard Mayer
Stadtrat



DIE NEUE im Gemeinderat

Mein Name ist Elke Roth und ich werde am 30.06. in den Gemeinderat nachrücken und dafür sorgen, dass in der CDU-Fraktion jetzt drei Frauen vertreten sind.

Ich stamme aus der Nähe von Schwäbisch Hall und bin für ein Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule nach Heilbronn gezogen. Nach dem Studium bin ich in das Unternehmen meines Mannes, das Café Roth, eingestiegen. Ziemlich schnell wurde ich zur Vorsitzenden des Sülmer City e.V. und wenig später zur 2. Vorsitzenden des neu gegründeten Stadtinitiative HN e.V. gewählt. Dieses spannende und herausfordernde Ehrenamt, das ich sieben Jahre innehatte, und 30 Jahre selbstständige Tätigkeit im Einzelhandel und der Gastronomie haben meinen Blick auf die Innenstadt geprägt.

Mein oberstes Anliegen ist daher die schwierige Situation in der Innenstadt mit all ihren Problemen und strukturellen Veränderungen, der sie in diesen Zeiten unterliegt. Ich setze mich ein für den Erhalt der Parkplätze in der Innenstadt und deren Erreichbarkeit auch für ältere und behinderte Menschen. Mir liegt die Sicherheit, Sauberkeit und das Überleben des Einzelhandels in der Innenstadt am Herzen. Daran möchte ich im Gemeinderat zusammen mit der CDU-Fraktion arbeiten.

Planungsmöglichkeiten für Heilbronn

In Helsinki wird seit den 1970er Jahren versucht, die Zahl der Verkehrstoten auf Null zu reduzieren. Wichtige Maßnahmen dabei sind u.a. den fließenden Verkehr langsamer zu gestalten, dadurch ist Tempo 30 Standard auf allen Straßen. Die Autos und LKWs sind klar getrennt sowohl von den Radfahrenden als auch von den Zufußgehenden. Die Zahl der Verkehrstoten ist damit in Helsinki im Jahr 2020 auf Null gesunken. Das wäre auch für Heilbronn wünschenswert.

Houten, eine Kleinstadt in den Niederlanden, wurde auf dem Reißbrett erweitert. Die Radwege durchziehen das Gebiet durchgängig. Für die Autofahrenden sind jedoch nur Stichstraßen vorgesehen, trotzdem können sie alle Gebiete erreichen. Auch in Heilbronn gibt es demnächst Gebiete, wie z.B. den KI-Park, die neu entwickelt werden. Wichtig ist dabei bereits im Vorfeld die Mobilität bezüglich des alternativen Verkehrs wie Zufußgehende, Radfahrende und öffentlichen Nahverkehr zu priorisieren. Autos werden sicherlich weiterhin wichtig für unsere Fortbewegung sein, sollen aber mit den anderen Verkehrsteilnehmenden gleichgestellt werden. Wir Grünen setzen uns dafür ein das bei noch nicht gebauten Gebieten schon im Vorfeld mit einzuplanen und so auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. S.a. www.gruene-heilbronn-stadt.de.

Neuer Recyclinghof in Kirchhausen/Biberach

Am Donnerstag, 7. Juli, um 14 Uhr ist es so weit. Der neue Recyclinghof im Gewerbegebiet Kirchhausen/Biberach geht an den Start, eröffnet durch Oberbürgermeister Harry Mergel.

Vor fünf Jahren war das Projekt vor allem in Biberach heiß umstritten. Tatsächlich wird es für diejenigen aus Biberach, die seither kurz mit dem Fahrrad zum Recyclinghof fahren konnten, nun mühsamer. Aber insgesamt sind eigentlich nur Vorteile zu erwarten: – Grünabfall muss nicht mehr „hochgewuchtet“ werden, sondern kann bequem „abgeworfen“ werden; – Einfahrt und Ausfahrt sind getrennt, das reduziert das Verkehrschaos; – die Öffnungszeiten werden auf insgesamt 16 Stunden pro Woche verlängert, jeweils dienstags, donnerstags und samstags; – und schließlich, was vielen nicht so auffallen mag, mir aber (fast) am wichtigsten ist: die Mitarbeiterinnen des Recyclinghofes, die bei jedem Wetter da sein müssen, haben endlich eine angemessene Aufenthaltsmöglichkeit.

Wir danken den Mitarbeiterinnen des Recyclinghofes, deren Freundlichkeit und Geduld mit den Recyclinghof-Kunden schon den alten Biberacher Recyclinghof zu einem „Recyclinghof plus“ gemacht haben.

LINKE

Konrad Wanner
Sprecher der Gruppierung



FWV

Herbert Burkhardt
Sprecher der Gruppierung



FW

Malte Höch
Sprecher der Gruppierung



Stadtbusse attraktiv machen

Das 9-€-Ticket der Bundesregierung sorgt in den Sommermonaten für einen zusätzlichen Anreiz, Stadtbus zu fahren. Schon nach wenigen Wochen sieht man, dass günstige Fahrscheine die Fahrgastzahlen erhöhen. Seit Jahren unterstützt DIE LINKE im Gemeinderat bessere Ticketangebote: kostenloses Busfahren an Samstagen, ein 365-€-Ticket und die Ausweitung des Flexitickets. Aber es wird auch sichtbar, dass zur erhöhten Attraktivität der Stadtbusse mehr getan werden muss. Das Ziel der Stadt ist es, den Anteil der Nutzer*innen des ÖPNV am Gesamtverkehr in Heilbronn von 10 % im Jahr 2015 auf bis zu 15 % im Jahr 2030 zu steigern. Dies zu erreichen geht nur mit Menschen, die bisher zu Fahrten in der Stadt das Auto nutzen, zum Umstieg auf den Bus zu gewinnen. Wichtige Maßnahmen über die Fahrpreise hinaus sind u.a. kürzere Taktzeiten, mehr Busstreifen und kundenfreundliche Ticketsysteme. Die Stadtbusse haben über die Umweltfreundlichkeit hinaus vor allem eine soziale Funktion. Ältere Menschen, Schüler*innen, sozial Benachteiligte und Menschen mit Handicap sind aus finanziellen Gründen auf die Stadtbusse angewiesen. Es gibt also viele Gründe, bei den kommenden Haushaltsverhandlungen die Stadtbusse mit mehr Geld auszustatten. DIE LINKE wird entsprechende Anträge stellen.

FreieWähler - Aufbruch - Bezirksbeiräte

Liebe Leserinnen und Leser, wie sie aus den Medien erfahren durften, haben einige wenige Mitglieder der Freien Wähler (FWV) verlassen. Dies wirkte bei vielen langjährigen Vereinsmitgliedern wie ein Befreiungsschlag. Wir haben Ballast abgeworfen und können seither zahlreiche neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen.

Gerne können auch Sie als kommunalpolitisch Interessierte bei uns mitmachen. Sofern Sie Interesse/Lust an einer Mitwirkung im Verein, in den Bezirksbeiräten Biberach, Kirchhausen, Sontheim, Horkheim oder sogar auf eine Gemeinderatskandidatur haben, freuen wir uns auf Sie. Neben der Förderung der Bürgerbeteiligung entsenden die Freien Wähler (FWV) angesehene, mit den heimischen Verhältnissen besonders vertraute Bürgerinnen und Bürger in die Bezirksbeiräte und nehmen mit eigenen Wahlvorschlägen an Gemeinderatswahlen teil. Falls ihr Interesse geweckt wurde ... rufen Sie mich gerne an, Telefon 0178 7907382.

Wir Freie Wähler werden auch in Zukunft unsere kommunalpolitische Verantwortung wahrnehmen, mit Herzblut, engagiert und immer „nah bei den Menschen“. Eugen Gall und ich werden bürgernah ihre „Stimme im Heilbronner Gemeinderat“ bleiben. E-Mail: herbertburkhardt@yahoo.de

Tempo 40 – quo vadis ?

Aus Gründen der Lärmvermeidung und der Luftreinhaltung gilt in Heilbronn streckenweise 40 km/h. Die Anordnung erfolgte durch die Stadt im Vorgriff des Luftreinhalteplans. Leider ist die Verunsicherung entgegen der Absicht der Verwaltung groß. Es ist unbegreiflich, warum auf der Oststraße Tempo 40 und im Übergang zur Stuttgarter Straße dann wieder Tempo 50 gilt, während die Jägerhausstraße nicht begrenzt ist ebenso wie die Einsteinstraße, die schon gar keinen Mittelstreifen mehr hat. Die Zunahme der Elektro- und Hybridfahrzeuge finden gar keine Berücksichtigung.

Die mangelnde Bereitschaft von Stromanbietern, zur Aufladung gewerblich genutzte Parkplätze zu bezahlen, stellt die Verkehrswende fast schon in Frage. Die Stufe 2 des Notfallplans ist verkündet und weniger soll letztendlich mehr werden. Wie soll der Energiebedarf gedeckt werden ...? Wenn alle ihre Fahrzeuge – ob mit fossiler oder alternativer Energie betrieben – stehen lassen müssen, werden wir damit wohl zumindest der Lärmvermeidung und Luftreinhaltung gerecht.

Klar sollte dagegen sein, dass Sie Frau StRin Marion Rathgeber-Roth und mich ab sofort als Gruppierung der Freien Wähler Heilbronn (FW) mobil wie per E-Mail auch weiterhin persönlich erreichen können. Mehr dann nach der Sommerpause. Bleiben Sie gesund.

Ende einer Amtszeit – Baubürgermeister Wilfried Hajek zieht Bilanz

Qualität und Identität sind entscheidend

Interview mit Bürgermeister Wilfried Hajek, der zum Monatsende nach 16 Jahren Amtszeit in den Ruhestand geht

Nach 16 Jahren endet am 30. Juni die Amtszeit von Bürgermeister Wilfried Hajek. Als Baudezernent hinterlässt der 66-Jährige bleibende Spuren in Heilbronn – nicht nur vielfach ausgezeichnete Gebäude, sondern auch neugestaltete Park- und Flusslandschaften. Das Mega-Projekt seiner Amtszeit war die Bundsgartenschau mit der Stadtausstellung. Kurz vor seinem Abschied hat Hajek der Stadtzeitung noch ein Interview gegeben.

■ Zum Amtsantritt am 1. Juli 2006 haben Sie sich in der Stadtzeitung mit einem selbst getexteten Gedicht vorgestellt. Darin hieß es unter anderem, dass Sie „durch Beteiligung Akzeptanz sichern“ wollen. Wissen Sie, wie viele Bürgerbeteiligungen Sie besucht haben?

Hajek: Nein, ehrlich gesagt nicht. Es waren so viele, allein beim Bundsgartenschau-Projekt, aber auch bei vielen anderen Projekten.

■ Aber hat es sich gelohnt?

Hajek: In jedem Fall. Wenn ich nur an die Zustimmungswerte bei den beiden repräsentativen Umfragen zur BUGA denke – erst 82 Prozent Zustimmung, dann entgegen dem „Stuttgart 21“- und „Wutbürger“-Trend 89 Prozent Zustimmung. Das gibt es nur, wenn die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden und Vertrauen haben.

■ Was waren für Sie die wichtigsten Meilensteine in der Heilbronner Stadtentwicklung?

Hajek: Das sind doch eine ganze Menge, und man vergisst in 16 Jahren auch mal, was so alles war. Aber aus dem Stehgreif würde ich sagen: Experimenta, Neckarmeile, Platz am Bollwerksturm, Stadtbahnlinie-Nord mit Neugestaltung der Allee, Neue Mitte Böckingen, Bildungscampus, BUGA, Neckarbogen, Südbahnhof, Innovationspark Wohlgelegen ...

■ 2006 haben Sie als wichtigsten Themen die Innenstadtentwicklung, Verkehrsfragen und die BUGA genannt. Und heute?



Bürgermeister Wilfried Hajek blickt im Interview mit der Stadtzeitung auf seine Amtszeit zurück.

Hajek: Heute würde ich sagen: Bildungs- und Hochschulentwicklung, KI-Park und das Thema Klimaresilienz in der Stadt. Aber auch Wohnbauentwicklung bleibt eines der wichtigsten Themen.

■ Noch mal zurück zur Heilbronner Innenstadtentwicklung. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

Hajek: Ich denke, die Veränderung ist unübersehbar, und auch die hartnäckigsten Nörgler müssen inzwischen zugeben: Die Stadt hat sich sehr zum Positiven verändert. Heilbronn hat ein sehr positives Image erhalten.

■ Und bei der Mobilität?

Hajek: Da sind wir auch weiter gekommen, allerdings nicht so weit, wie ich es mir gewünscht hätte. Der Stadtbahnausbau hat unsere Zentralität in der Region entscheidend gestärkt, die Radverkehrsinfrastruktur hat sich deutlich verbessert. Die Parkierungsangebote rund um die Innenstadt wurden größer, die Parkhäuser saniert und attraktiver. Nur die Saarlandstraße, in die wir „Blut, Schweiß und Tränen“ investiert haben, ist – mit Ausnahme des neuen Saarlandkreisel – nicht gebaut worden. Was ich sehr bedauere, denn von ihrer hohen Wirksamkeit zur Entlastung der westlichen Stadtteile bin ich nach wie vor überzeugt.

■ Als bekennender Radfahrer kennen Sie Heilbronns Radwege gut. Sind Sie zufrieden?

Hajek: Ja und nein. Wenn ich an meine Anfänge 2006 denke,

da standen im Haushalt etwa 225 000 Euro für den Ausbau der Radinfrastruktur zur Verfügung. Heute reden wir da über größere siebenstellige Summen im Radroutenbau. Aber auch Leuchtturmprojekte wie die Fuß- und Radwegebrücke und das Radparkhaus, die trotz aller Schwierigkeiten in die Zukunft weisen, sind ein klarer Beleg für positive Veränderung in diesem Bereich.

■ Als Baudezernent sind Sie auch in vielen Bereichen für Klimaschutz und Klimaanpassung zuständig. Wie steht es hier um Heilbronn?

Hajek: Auch wenn es nicht jedem gleich auffällt, auch hier hat Heilbronn inzwischen bundesweit einen Namen. Im Rahmen des BUGA- und Neckarbogenprojekts wurden bereits beispielhaft alle wichtigen Themen bearbeitet, sie waren Teil der Ausstellung und sind heute in andere Entwicklungsbereiche übertragen worden. Heilbronn kann hier eine Vorreiterrolle übernehmen. Die Klimawäldchen sind dafür ein beim Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis in Berlin ausgezeichnetes Beispiel. Übrigens: Die Stadt Heilbronn ist die einzige Stadt, die in Berlin von neun Auszeichnungen gleich zwei erhalten hat. Das sind gebaute Beispiele für ein zentrales Zukunftsthema.

■ Was hat sich in 16 Jahren Amtszeit für Sie verändert?

Hajek: Für mich persönlich: Ich konnte mich trotz mancher Widerstände in vielen Fragen durchsetzen, und der Erfolg belohnt das Engagement. Anders ist heute das Auftreten, das Image und der Bürgerstolz in der Stadt. Den konnte man 2006 kaum spüren. Das ist heute anders, und das hat die Stadt auch verdient.

■ Hatten Sie ein Lieblingsprojekt? Außer der BUGA ...

Hajek: Da gibt es nicht nur eines, aber die Entwicklung am Neckar von der Kaffeebucht übers Marrahaus zur Neckarbühne bis zum Platz am Bollwerksturm – für den ich bis zur Fertigstellung von der Presse kritisiert wurde, danach kein Wort mehr –, das sind schon

Projekte, über die ich mich täglich freuen kann.

■ Die Heilbronner Architektur wurde und wird vielfach kritisiert. Wie stehen Sie als Architekt dazu?

Hajek: Diese Kritik kann ich nur bedingt verstehen. Nach der fast fast völligen Zerstörung der Innenstadt im Zweiten Weltkrieg und dem der Not gehorchenden schnellen Wiederaufbau im Stile der 50er und 60er Jahre ist diese Kritik dem Verlust der einst schönen, reichen Sandstein- und Fachwerkstadt zuzurechnen. Darum habe ich in einem Interview schon einmal gesagt: Heilbronn kann sich nur Qualität leisten, von anderem gibt es schon genug. Wir haben uns mit dem konsequenten Achten auf diese bauliche Qualität auf den Weg gemacht, eine moderne und mit neuer Architektur schöne Stadt zu schaffen. Wettbewerbe, Planungskonkurrenzen sind Standard bei kommunalen Vorhaben, aber auch bei größeren privaten Projekten erwarten wir das. Schauen Sie sich um, es zeigt Wirkung, und die zahlreichen Preise und Auszeichnungen sind eine motivierende Bestätigung dafür.

■ Wie stark steigt ein Dezernent eigentlich inhaltlich in ein Bauprojekt ein? Oder anders gefragt. Wie viel

Hajek steckt im heutigen Heilbronner Stadtbild?

Hajek: Das hängt vom „Herzblut“ des jeweiligen Dezernenten ab. Ich kann sagen, ich bin da immer voll dabei, aber ich kann das nur machen, weil ich gute Leute habe, mit denen ich mich durch kurzen Zuruf oder bereits Blickkontakt verständigen kann. Wie viel „Hajek“ da drin steckt, ist eigentlich unerheblich. Wie viel Qualität und Identität da entstanden ist, ist entscheidend! Natürlich ist man als engagierter Planer irgendwie überall mit drin.

■ Was möchten Sie Ihrem Nachfolger Andreas Ringle besonders ans Herz legen?

Hajek: Weiter konsequent auf Qualität zu achten und alles zu geben für Heilbronn. Aber da ist mir bei ihm gar nicht bange, er wird das schon stemmen.

■ In zwei Tagen sind Sie im Ruhestand. Wie geht es dann weiter? Welche Pläne haben Sie?

Hajek: Erst mal ausschlafen, denn die „Schlussrallye“ mit dem Gemeinderat am letzten Tag fordert mich derzeit gewaltig. Jeder will noch was, obwohl ich ja schon früh erklärt habe, dass ich nach 25 Jahren im Wahlamt am 30. Juni 2022 aufhöre. Ich sage nur: „Schluss jetzt – und weiter geht's“. Interview: Michael Brand



Im Einsatz: Bürgermeister Wilfried Hajek bei der Teil-Eröffnung des Saarlandkreisel im Oktober 2010. Foto: Stadt

Investitionsschwerpunkt Schulen – Aktuell allein vier Großprojekte

Perle der Schullandschaft

Neue Gerhart-Hauptmann-Schule eingeweiht

Die neue Gerhart-Hauptmann-Grundschule im Heilbronner Osten ist nun auch offiziell eingeweiht. Vor einer Woche war sie ins neue Schulgebäude in der Karlstraße 145 eingezogen. Bei einer Feierstunde übergab Oberbürgermeister Harry Mergel am Dienstag, 28. Juni, einen symbolischen Schlüssel an Schulleiterin Michaela Weinreuter.

Zuletzt war die Schule mit ihren rund 360 Schülerinnen und Schülern sowie den 42 Lehrkräften in der Adelberger Straße und in einem Containerdorf an der Karlstraße untergebracht. Im Jahr 2018 hatte sie ihr bisheriges Schulgebäude in der Karlstraße 108 für den Einzug der Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule freigemacht.

Die neue GHS ist der erste städtische Schulneubau seit über 40 Jahren. Angesichts dessen sprach Oberbürgermeister Harry Mergel von einem „besonderen und herausragenden Tag in der Stadtgeschichte“ und einem „Symbol für die



Mit seiner gerundeten Fassade passt sich der neue Schulbau perfekt in die bestehende Wohnbebauung ein. Foto: Izquierdo

tiefgreifende Weiterentwicklung unserer Bildungs- und Schullandschaft.“ Bürgermeister Wilfried Hajek lobte insbesondere die großartige Architektur. „Der Schulneubau überzeugt sowohl ästhetisch als auch funktional, energetisch und wirtschaftlich.“

Rund 16 Millionen Euro hat die Stadt Heilbronn in den Schulneubau investiert, fast 2,6 Millionen Euro werden davon durch das Land gefördert. Im Inneren überrascht es durch

ein begrüntes Atrium und seine Helligkeit. Entworfen wurde das dreigeschossige Gebäude von BJW Architekten aus Zimmern ob Rottweil. Baubeginn war im März 2020.

„Die innere Erschließung der Schule, einschließlich Mensa und Gymnastikraum, sowie der Schulhof folgen der Idee eines am Lehren, Lernen und Leben ausgerichteten Schulgebäudes“, freut sich Bürgermeisterin Agnes Christner über die gelungene Planung. (ck)

Schüler ziehen bald ein

Sanierung der Dammschulen fast abgeschlossen

In der Dammrealschule in der Heilbronner Nordstadt ziehen in Kürze die Handwerker aus und die 460 Schülerinnen und Schüler ein. Am 18. Juli kehren sie in ihre generalsanierten Klassenräume zurück. Mit diesem Schritt geht eine bald zehnjährige Bauzeit am Schulgebäude, in dem auch die Dammgrundschule ihr Zuhause hat, zu Ende.

„In den Dammschulen ist es uns gelungen, ein historisches Schulgebäude zu bewahren und es zugleich für die Erfordernisse einer modernen Schule herzurichten“, freut sich Oberbürgermeister Harry Mergel über den bevorstehenden Abschluss der 25 Millionen Euro teuren Generalsanierung des bereits im Jahr 1908 eingeweihten Gebäudes.

Begonnen hatte die umfangreiche Sanierung bereits im Jahr 2012. Der Beginn der Hauptarbeiten hatte sich dann aber verzögert, nachdem Statiker bei allen Decken massive Mängel festgestellt hatten.

Planungen und Kostenrechnungen mussten deshalb komplett überarbeitet werden.

Von 2018 bis Pfingsten 2021 wurde dann die Grundschule generalsaniert, einschließlich dem Dach und allen Fenstern. Im Anschluss gingen die Arbeiten in der Realschule weiter. Auch ihre Schülerinnen und Schüler hatten während der Bauphase in dem nahegelegenen Containerdorf Unterricht. Mit dem Ergebnis ist Bürgermeister Wilfried Hajek sehr zufrieden: „Die Sanierung hat sich gelohnt, das Gebäude ist jetzt fit für die nächsten Jahrzehnte.“

Insgesamt wurden in der vierjährigen Bauzeit 5800 Quadratmeter Decken saniert, Böden, Beleuchtung, Waschbecken und Heizkörper erneuert, die Akustik verbessert und Barrierefreiheit hergestellt. Für das Fach Naturwissenschaft/Technik entstanden neue Fachräume. Bis Ende des Jahres sollen auch die beiden Schulhöfe neugestaltet sein. (ck)

Siegerentwurf gekürt

Wettbewerb für Neckartalschule entschieden – Baubeginn für 2024 geplant

Der Wettbewerb für die neue Neckartalschule in Böckingen ist entschieden. Mit dem Entwurf für einen dreigeschossigen Baukörper in Holzhybridbauweise und einer Campusfläche als Verbindung zur benachbarten Grünwaldschule setzte sich das Büro BJW Architekten aus Zimmern ob Rottweil zusammen mit SIMA|BREER Landschaftsarchitektur aus dem schweizerischen Winterthur durch. Eingereicht waren 20 Arbeiten, unter

denen eine elfköpfige Jury auswählte.

Die Neckartalschule, die derzeit 130 Schüler in den Klassen 1 bis 9 besuchen, wird neu gebaut, weil das aus den 1930er Jahren stammende Schulgebäude nicht mehr den Anforderungen eines Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) genügt. Baubeginn könnte im Frühjahr 2024 sein.

Oberbürgermeister Harry Mergel und Bürgermeister

Wilfried Hajek loben die eingereichten Entwürfe als „überaus qualitativ“ und freuen sich, dass nun eine Planungsgrundlage vorliegt, die die Richtung für den Neubau des SBBZ Neckartalschule vorgibt. Bürgermeisterin Agnes Christner sieht im Entwurf auch einen Gewinn für die angrenzende Grünwaldschule und für das gesamte Umfeld. „Der Entwurf schafft eine neue Schulqualität, aber auch eine neue Aufenthaltsqualität.“ Unter anderem sieht der Entwurf auch die Einbindung der Fahrradstraße vor.

Die Jury empfiehlt, den Entwurf des Wettbewerbssiegers zu realisieren. Im weiteren Verfahren wird die Stadt aber auch Verhandlungsgespräche mit dem zweiten und dritten Preisträger führen und ihnen die Möglichkeit geben, die Entwürfe zu überarbeiten. Drei weitere Planergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten erhielten Anerkennungen. (ck)



Bürgermeisterin Christner, Bürgermeister Hajek, Architekt Ralf Thom und Schulleiterin Susanne Kugel (v.r.) mit Modell. Foto: Kupper

Zwischenspur startet

Sanierung der Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule

Die Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule in der Karlstraße wird seit zwei Jahren im laufenden Betrieb für rund 23 Millionen Euro saniert und umgebaut. Bis zum neuen Schuljahr sollen durch einen Zwischenspur alle Klassenräume im zweiten Bauabschnitt fertiggestellt werden. Dann können auch alle Schülerinnen und Schüler wieder ins Gebäude ziehen. Seit Baubeginn war immer ein Teil der Schülerschaft in Containerklassen untergebracht.

Besondere Bedürfnisse einer Gemeinschaftsschule

„Mit der Sanierung und dem Neubau von Schulen investieren wir in die Bildung und Zukunft unserer Kinder“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. Das Schulgebäude stammt aus den 1960er Jahren und wurde bis zum Einzug der rund 420 Fritz-Ulrich-Schülerinnen und -Schüler im Jahr 2018 von der Gerhart-Hauptmann-Schule genutzt. „Der jetzige Umbau dient nun auch dazu, das

Gebäude an die besonderen Bedürfnisse einer Gemeinschaftsschule anzupassen“, so Schulleiterin Christner.

Baudezernent Hajek zeigt sich begeistert von den beiden neuen Atrien, die nach den Plänen des Mannheimer Architekturbüros Blocher Partners durch die Überdachung der Innenhöfe entstanden sind. „Die sich über alle drei Geschosse erstreckenden Atrien sind ein großer Gewinn für das Gebäude. Im Erdgeschoss erlauben sie künftig eine ganz neue Nutzung, in den Obergeschossen ermöglichen sie neue barrierefreie Wegebeziehungen. Das ganze Gebäude punktet durch Helligkeit, Freundlichkeit und ein modernes Erscheinungsbild.“

Bis zum Ende des Jahres gehen die Bauarbeiten im südlichen Erdgeschoss, im Untergeschoss und im Anbau weiter. Statt der Mensa wird dieser künftig die Verwaltungsräume beherbergen. Mit der Neugestaltung des Schulhofs gehen die Arbeiten dann zu Ende. (ck)

jungeRÄTE

Kindergipfel an den Schulen

OB-Termin am 25. Juli

Vorige Woche kam Erster Bürgermeister Martin Diepgen in unsere Sitzung und hat uns sein Dezernat vorgestellt, zu dem die Wirtschaftsförderung, die Frauenbeauftragte, das Personal- und Organisationsamt, die Stadtkämmerei und das Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung gehören. Dann haben uns Verantwortliche der Personalentwicklung – zuständig für Ausbildung, Studium und Praktikum bei der Verwaltung – darüber informiert, was man über die Stadt alles lernen kann.

Wenn Ihr auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder Praktikum seid, schaut unbedingt unter www.heilbronn.de/karriere nach. Auch auf Instagram @ausbildung.hn bekommt Ihr einen Einblick ins Leben der städtischen Azubis.

Außerdem haben wir noch unsere aktuellen Aktionen besprochen. So bieten wir momentan mit dem Stadt- und Kreisjugendring und dem Kinderschutzbund Kindergipfel an drei Heilbronner Grundschulen an. Den Kindern wird erklärt, für was die Stadtverwaltung zuständig ist, und können dann mit uns und Mitgliedern des Gemeinderats Ideen und Wünsche an unseren OB formulieren. Die Abschlussveranstaltung ist für Montag, 25. Juli, 14 Uhr, im Großen Ratssaal geplant.



Melike Arslan
Jugend-
gemeinderätin

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
21. Jahrgang, Auflage 53 600

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle
Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
pressestelle@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603



Zertifikate für ihre Anschlussqualifizierung erhielten die zwölf Tagesmütter im Beisein von Claudia Scifres (r.), ARKUS Kindertagespflege, und Karin Idler (l.), Fachberatung Stadt Heilbronn. Foto: privat

Qualität durch Qualifizierung

Erste Anschlussqualifizierung für Tagesmütter abgeschlossen – Neue Vorgabe

Die erste erweiterte Ausbildung für Tagesmütter im Raum Heilbronn hat mit der Übergabe der Zertifikate an die zwölf Teilnehmerinnen ihren feierlichen Abschluss gefunden. Die ARKUS gGmbH hat den 140-Stunden-Aufstockungskurs als erster Bildungsträger angeboten, wie Geschäftsführerin Birgitt Wölbing betonte: „Dies ist ein gelungener Start und eine geeignete Vorlage für viele weitere Anschlussqualifizierungen.“

Nach der neuen bundesweiten Qualifizierungsvorgabe müssen Tagesmütter und

-väter 300 Unterrichtseinheiten absolvieren, die die zwölf Kursteilnehmerinnen mit dem neunmonatigen Aufstockungskurs nun abgeschlossen haben.

„Wir freuen uns sehr über das erfolgreiche Qualifizierungsangebot. Es ein wichtiger Baustein in der Umsetzung des Rechtsanspruchs für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren“, sagte Bürgermeisterin Agnes Christner.

Die Teilnehmerinnen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn haben zu dem Zeitpunkt bereits als Kindertagespflegepersonen in Anstellung bei

ARKUS oder in Selbstständigkeit gearbeitet. Die Hälfte ist bereits seit zehn Jahren im Bereich der Kindertagespflege tätig.

Die Anschlussqualifizierung 140+ ist eine tätigkeitsbegleitende Qualifizierung in der Kindertagespflege. ARKUS führt in Kooperation mit der Stadt Heilbronn sowie dem Landesverband für Kindertagespflege Baden-Württemberg im Rahmen der Qualifizierungsoffensive #berufungkindertagespflege Anschlussqualifizierungen und auch komplette 300er-Qualifizierungen durch. (red)

kurzNOTIERT

Betreuungsbehörde

Die städtische Betreuungsbehörde ist noch bis Donnerstag, 30. Juni, aufgrund einer Schulung und Umstellung im Bereich der Datenverarbeitung nicht besetzt. Ab Freitag, 1. Juli, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zur Verfügung. (red)

„Woman“ im Arthaus-Kino

Am Dienstag, 5. Juli, 19.30 Uhr, zeigen die Leitstelle zur Gleichstellung der Frau und der Kreisdiakonieverband den Dokumentarfilm „Woman“ im Kinostar Arthaus Heilbronn. Darin erzählen Frauen aus 50 Ländern ihre Geschichten über Bildung, Mutterschaft, Ehe oder finanzielle Unabhängigkeit. Auch Themen wie häusliche Gewalt kommen zur Sprache. Der Eintritt kostet sechs Euro. (red)

praktikumswoche.de

Auf der neuen Online-Plattform <https://praktikumswoche.de/> heilbronn können Jugendliche an fünf Tagen in fünf Unternehmen reinschnuppern und fünf verschiedene Berufe kennenlernen. Nach der Anmeldung sehen die Schülerinnen und Schüler direkt alle angebotenen Praktikumsplätze in der Region und können sich einbuchten. Eine weitere Bewerbung ist nicht mehr erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei und bis zum Ende der Sommerferien verfügbar. (red)

Techniker-Ausstellung

Die Technikerschüler der Wilhelm-Maybach-Schule präsentieren ihre Abschlussarbeiten in einer Ausstellung am Samstag, 2. Juli, 9 bis 13 Uhr, im Technischen Schulzentrum. Vorgestellt werden Projekte aus den Fachrichtungen Maschinentechnik sowie Automatisierungstechnik/Mechatronik. Infos unter www.wms-hn.de. (red)

Austraße

In der Austraße kommt es von Montag, 27. Juni, bis voraussichtlich Freitag, 8. Juli, zwischen dem Kreisverkehr Hans-Rießler-Straße und der Einmündung August-Läpple-Straße zu Verkehrsbehinderungen. Wegen Kanalarbeit muss jeweils eine Fahrspur gesperrt werden. Das Amt für Straßenwesen empfiehlt, den Bereich weiträumig zu umfahren. (red)

Lückenschluss bei Radroute Ost

Bauarbeiten an der Allee

Die Radroute Ost verbindet die Innenstadt mit den Wohn- und Naherholungsgebieten im Heilbronner Osten. Jetzt wird eine letzte Lücke von der Kili-anstraße über die Allee in die Titotstraße geschlossen. Dazu finden noch bis voraussichtlich Freitag, 8. Juli, Bauarbeiten statt. Bei diesen werden die Knotenpunkte auch barrierefrei ausgebaut.

Mit Einschränkungen für den Verkehr ist insbesondere durch den Umbau der Mittelinsel auf der Allee zu rechnen, da für die Arbeiten einzelne Fahrspuren in der Allee zeitweise gesperrt werden müssen. Die Zufahrt in die Titotstraße von der Allee wird mit Einschränkungen weiterhin möglich sein. (red)



16 neue Stolpersteine in Heilbronn

hat der Künstler Gunter Demnig in Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung verlegt. In einer gemeinsamen Aktion von Demnig, Vertreterinnen und Vertretern des Runden Tisches Stolpersteine

und der Stadt wurde an insgesamt sechs Stationen der Opfer gedacht und ihre Biografien laut verlesen. Seit 2009 hat Demnig in Heilbronn bereits 194 Stolpersteine verlegt. (red/ Foto: Izquierdo)

interVIEW

Chefjurist geht in den Ruhestand

Elf Jahre lang hat der Jurist Kurt Bauer das Rechtsamt der Stadt Heilbronn geleitet. Bevor der 65-Jährige nach insgesamt 33 Jahren in Diensten der Stadt Heilbronn am 1. Juli in den Ruhestand tritt, hat die Stadtzeitung noch um ein Interview gebeten.



■ Welche Gedanken gehen Ihnen jetzt durch den Kopf?
Bauer: Dass ich kaum glauben kann, dass ich schon fast ein Drittel Jahrhundert im Rechtsamt der Stadt tätig bin. Ich habe die Fortentwicklung dieser Stadt bis zur Universitätsstadt miterleben und in vielen Fällen rechtlich mitgestalten dürfen.

■ Was waren Ihre Aufgaben?
Bauer: Juristisch habe ich in den ersten zwei Jahrzehnten die zivilrechtlichen Angelegenheiten beackert. Wenig begeistert war ich vom Disziplinarrecht. Später kam das Europäische Beihilfenrecht hinzu, eine schwierige Materie. Mit der Übernahme der Amtsleitung 2011 kam unter anderem die Funktion als Antikorruptionsbeauftragter dazu.

■ Die größte Veränderung ...
Bauer: ... war für mich damit verbunden, dass der Landesgesetzgeber die Gründung von privatrechtlichen GmbHs in Kommunen zugelassen hat. Das Problem besteht darin, dass Gemeinderecht und privates Gesellschaftsrecht nur bedingt kompatibel sind.

■ Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin?

Bauer: Kristine Pohlmann weiß, was auf sie zukommt. Oft sind die Ergebnisse nicht eindeutig schwarz oder weiß. Ich wünsche ihr ein gutes Fingerspitzengefühl und eine glückliche Hand.

■ Welche Pläne haben Sie nun?
Bauer: Da gibt es einen Großverein und eine kleine nette Abteilung, in denen genug Potenzial für Engagementschlummert. Ich will meine Kochkenntnisse verbessern. Und damit ich das gute Essen auch verwerten kann, sind größere Radtouren in der Planung. Das Pedelec steht schon daheim.
Interview: Michael Brand

Service aus einer Hand

25 Jahre Bürgerämter der Stadt Heilbronn – Beeindruckende Bilanz

Vor 25 Jahren – am 1. Juli 1997 – begann bei der Stadt Heilbronn auf Antrag des Gemeinderats eine Erfolgsgeschichte: Die Einrichtung von Bürgerämtern in allen acht Stadtteilen sowie in der Kernstadt bildete die Basis der bürgerfreundlichen und serviceorientierten Stadt.

Die Bilanz ist durchaus beeindruckend: Über 600 000 Meldevorgänge wurden in diesem Zeitraum abgewickelt. Es wurden 250 000 Personalausweise, über 125 000 Reisepässe, 100 000 Parkausweise und über 80 000 Führerscheine ausgestellt. Der jährliche Umsatz der Bürgerämter an Gebühren beträgt rund 1,2 Millionen Euro.

Das Aufgabenspektrum der Bürgerämter hat sich immer wieder verändert. So sind seit der Einführung von Bezirksbeiräten in allen Stadtteilen 2014 nun alle Stadtteil-Bürgerämter auch gleichzeitig die Geschäftsstellen der Bezirksbeiräte.

Während der Corona-Pandemie waren die Bürgerämter durchgängig für die Kunden da – zwei Jahre lang auch zum Schutz der Kundschaft mit vorheriger Terminvereinbarung. Inzwischen sind die sieben Bürgerämter in den Stadtteilen wieder ohne Termin erreichbar.

Auch räumlich und technisch ist immer etwas in Bewegung. Seit 2015 befindet sich das Bürgeramt Böckingen in der Neuen

Böckinger Mitte. Die Räume des Zentralen Bürgeramts wurden 2019 neu gestaltet und ein Selbstbedienungsterminal für Pässe, Ausweise und Führerscheine eingerichtet.

Zudem fusionierte im letzten Jahr die städtische Telefonzentrale mit dem Telefonischen Bürgerservice. Zwölf Mitarbeiterinnen, davon sieben in Teilzeit bedienen und beraten so täglich am Telefon bis zu 1000 Anrufer, vereinbaren Termine oder verbinden an den zuständigen Ansprechpartner weiter. (red)

INFO: Viele Dienstleistungen der Bürgerämter können inzwischen auch über das Serviceportal www.service-bw.de online erledigt werden.



Mit insgesamt acht „spiel mich! Heilbronn“-Klavieren

ist die vierte Sommeraktion der Heilbronner Bürgerstiftung und ihrer Projektpartner Klavier Kern und Stadt Heilbronn gestartet. Die künstlerisch

umgestalteten Klaviere laden an sieben Standorten in der Innenstadt sowie im Botanischen Obstgarten bis zum 14. August zum Musizieren oder auch

erstmaligen Klimpern ein. Alle Infos rund um die Aktion, auch zu geplanten Veranstaltungen, gibt es unter www.spiel-mich-hn.de. (bra/Foto: Kiermes)

Onlinedienste rund ums Auto

Nicht immer ist der Gang zur Kfz-Zulassungs- oder Führerscheinstelle notwendig

Die städtische Kfz-Zulassungsstelle ist am Freitag, 1. Juli, wegen einer betrieblichen Veranstaltung geschlossen.

Doch wenn es um den Führerschein oder ums Auto geht, ist generell nicht immer ein Gang zur Führerscheinstelle oder zur Kfz-Zulassungsstelle erforderlich. So kann das Auto unter www.heilbronn.de/zulassungsstelle online zugelassen sowie um- oder abgemeldet werden, wenn der Halter einen

neuen Personalausweis oder elektronischen Aufenthaltstitel mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion hat, über ein Smartphone mit der kostenlosen AusweisApp2 oder ein Kartenlesegerät verfügt und das Fahrzeug nach dem 1. Januar 2015 neu oder wieder zugelassen wurde. Und online geht noch viel mehr. Beispielsweise kann unter www.heilbronn.de/zulassungsstelle das Wunschkennzeichen reserviert werden.

Auch interessant: Das Kraftfahrt-Bundesamt gibt unter www.kba.de Auskunft aus dem Zentralen Fahrzeugregister und dem Fahreignisregister.

Viele weitere Anliegen lassen sich zudem direkt bei den Bürgerämtern erledigen, etwa der Antrag auf Ersterteilung der Fahrerlaubnis (inkl. Begleitetes Fahren ab 17), Umtausch in den neuen EU-(Karten)-Führerschein oder Ausstellung eines Ersatzführerscheins. (bra)

Stadt trauert um Klaus Hackert

Alt-Stadtrat, Ehrenringträger

Die Stadt Heilbronn trauert um ihren Alt-Stadtrat und Ehrenringträger Klaus Hackert, der im Alter von 84 Jahren gestorben ist. OB Harry Mergel würdigt ihn als „herausragende Persönlichkeit, die mit großem Sachverstand und hohem Verantwortungsbewusstsein bei vielen für die Stadt richtungsweisenden Entscheidungen mitwirkte“.

Der selbstständige Handwerksmeister wurde 1975 erstmals in den Gemeinderat gewählt und achtmal in Folge wiedergewählt. Damit gehörte der CDU-Stadtrat 44 Jahre dem Gemeinderat an. Darüber hinaus bekleidete Hackert zahlreiche Ehrenämter im Handwerk.

Aufgrund seines herausragenden bürgerschaftlichen Engagements erhielt Hackert zahlreiche Ehrungen wie das Große Bundesverdienstkreuz sowie die Wirtschaftsmedaille und die Staufermedaille des Landes. Die Stadt Heilbronn verlieh ihm den Ehrenring und die Goldene Münze. (ck)



Beteiligung zum Straßenraum

Mittwoch, 29. Juni

Wie soll der knappe Straßenraum in der nördlichen Innenstadt genutzt werden? Mit einem Quartiersrundgang will die Stadt Heilbronn jetzt die konkrete Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Leitlinien diskutieren und die örtlichen Interessengruppen in die Ausgestaltung einbeziehen.

Am Mittwoch, 29. Juni, 18 Uhr, findet hierzu ein zweiter Rundgang statt, der vom „Parklet“, Lohtorstraße 11, durch Lamm-, Gemminger-, Hasen- und Schwibbogengasse führt. Anmeldung: <https://eveeno.com/784520710> oder Telefon 07131 56-3367.

Im Vorfeld lädt die Stadt Heilbronn zwischen 14 und 17 Uhr zu einem Gespräch ein, um Infos über die Straßenraumgestaltung auszutauschen und offene Fragen zu klären. Treffpunkt: „Parklet“, Lohtorstraße 11. (red)

INFO: <https://wirsind.heilbronn.de>.

Stets offen für neue Ideen und Wege

Die Heilbronner Ehrenbürgerin Paula Fuchs wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden

Von Ute Kümmel

Paula Fuchs war die erste und bisher einzige Frau, die die Heilbronner Ehrenbürgerschaft verliehen bekommen hat. Sie ist am 7. Juli 1922 in Bad-Cannstatt geboren. Der Geburtstag der am 14. Oktober 2013 Verstorbenen jährt sich im Juli 2022 nun zum 100. Mal.

Politisches Wirken

Paula Fuchs gehörte von 1971 bis 1994 dem Gemeinderat an und beeinflusste als Vorsitzende der CDU-Fraktion die Kommunalpolitik nachhaltig. Ihr besonderer Einsatz galt vor allem Wirtschafts- und Verkehrsprojekten, dem Ausbau der Kindergärten, der Zusammenführung der städtischen Kliniken am Gesundbrunnen, dem Theater am Berliner Platz sowie der Landesgartenschau 1985.

1997: Verleihung der Ehrenbürgerwürde

1997 wurde Paula Fuchs die größte Ehre zuteil, die die Stadt Heilbronn zu vergeben hat – die Ehrenbürgerwürde. OB



Dieses Porträt wurde anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft 1998 von Agnes Lörincz angefertigt und schmückt heute den Großen Ratssaal. Reproduktion: Stadtarchiv/B. Kimmerle

Manfred Weinmann überreichte die Urkunde mit den Worten, sie wäre „der symbolische Ausdruck der Anerkennung und des Dankes der Stadt Heilbronn für die herausragenden Verdienste der Bürgerin Paula Fuchs um das Wohl der Allgemeinheit.“ Er beschrieb Paula Fuchs als „konsequent und geradlinig, aber stets auch offen für neue Ideen und Wege, mit scharfem Urteilsvermögen und mit viel Verständnis.“

Weinmann – ab 2009 selbst Heilbronner Ehrenbürger – begründete die Übergabe der Ehrenbürgerwürde mit der „Schlüsselrolle“, die Paula Fuchs in der Zeit ihrer politischen und ehrenamtlichen Arbeit innehatte.

Paula Fuchs reagierte mit Bescheidenheit auf diese Ehrung. Gegenüber dem Neckar-Express fasste sie ein Jahr nach der Überreichung ihre Position zusammen: „Ich freue mich über diese hohe Ehrung, die ich auch stellvertretend verstehe für alle Frauen, die in der Stille auf vielen Gebieten gute Hilfen für die Menschen in unserer Stadt geleistet haben.“

Schon vor der Ehrenbürgerwürde dankte die Stadt Paula Fuchs bereits mit Ehrungen. Sie erhielt 1982 die Goldene Münze der Stadt und 1987 den Ehrenring. Zudem bekam sie das Bundesverdienstkreuz und die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

Vier Jahre nach ihrem Tod 2013 hat der Gemeinderat eine Straße im entstehenden Stadtteil Neckarbogen nach Paula Fuchs benannt.

Gemälde im Rathaus

Die gerne als die „Grande Dame“ und „Mutter“ der Heilbronner Christdemokraten bezeichnete Paula Fuchs ist nicht nur durch ihr Werk in Heilbronn bis heute nachwirkend, sondern auch durch ihr Porträt im Rathaus noch immer präsent. Das Gemälde von der Künstlerin Agnes Lörincz zeigt eine Frau mit Würde und Ausstrahlung.

INFO: Weitere Infos über das Leben und Wirken Paula Fuchs liefert ein Aufsatz von Artur Kübler im Band „Heilbronner Köpfe IX“ des Stadtarchivs (2021) ab Seite 85.

AUS DEN STADTTEILEN

vorORT

Neues Spielparadies

Schulhof in Biberach wird neu gestaltet

Bezirksbeirat tagt

Böckingen Am heutigen Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr, kommt der Bezirksbeirat im Bürgeramt Böckingen, Kirchsteige 5, Kleiner Saal, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Sachstandbericht zum Bauprojekt Stockheimer- / Bruckner Straße. (bra)

Bergstraße

Heilbronn In der Bergstraße / Ecke Südstraße lässt die Stadt von Mittwoch, 29. Juni, bis Mittwoch, 12. Juli, Umbauarbeiten im Gehwegbereich vornehmen. Die Einfahrt von der Südstraße in die Bergstraße ist nicht möglich, die Einbahnstraßenregelung in der Südstraße wird deshalb aufgehoben. Fußgänger werden hinter dem Baufeld entlanggeführt. (red)

Der in die Jahre gekommene Schulhof der Grundschule Biberach wird ab Herbst neu gestaltet und mit neuen Sitz- und Spielgelegenheiten versehen. Dabei liegt ein Augenmerk auch auf der barrierefreien Erschließung des Schulgeländes, da auch Kinder mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen der Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd die Schule besuchen. Im Bauausschuss präsentierte Helga Mühleck, stellvertretende Leiterin des Grünflächenamtes, kürzlich die Entwürfe des Büros Winkler + Boje.

Die Sitzgelegenheiten sind so geplant, dass sie teils auch für Unterricht im Freien, aber auch zum Klettern oder auch als kleine Bühnen für Rollenspiele genutzt werden können. Ein begehbare und berollbare Bambushain soll

Naturerfahrung und Rückzugsmöglichkeiten schaffen, der Grünstreifen Versteckmöglichkeiten erhalten. Auch eine Kletterwand ist angedacht. Auf Wunsch der Schule entsteht eine Sandbaustelle zum Buddeln. Der kleine Bolzplatz wird neu ausgestattet.

Zur Verbesserung der Barrierefreiheit erhält der Schulpavillon II eine neue Rampe und erschließen neue rollstuhlgerechte Wege das Gelände.

Damit die Kinder auch in der Bauzeit Spielmöglichkeiten haben, wird bereits vorab der untere Hauptweg auf dem nördlichen Schulgelände mit dem oberen Grünanlagenweg verbunden und mit einem neuen Spielelement ausgestattet. Zum jetzigen Planungsstand belaufen sich die Kosten auf 308.000 Euro. Fertigstellung soll im Frühjahr 2023 sein. (ck)

Schule, Straßen, Licht

Haushaltsanträge des Bezirksbeirats Klingenberg

Zwölf Anträge hat der Klingenger Bezirksbeirat in die Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/2024 eingebracht.

So fordern die Stadtteilvertreter Haushaltsmittel für eine bauliche Erweiterung der Grundschule. Anstelle der Containeranlage solle ein funktionaler Anbau der steigenden Schülerzahl und den Anforderungen an eine Ganztagschule Rechnung tragen.

Auf der Wunschliste der Bezirksbeiräte stehen zudem Finanzmittel für die Planung und den Bau eines Kreisverkehrs im Bereich Siebenmorgenweg/Leingartener Straße, für die Einrichtung einer Umgehungsstraße (Saarlandstraße) und zur Sanierung und Unterhaltung der Feldwege. Gefordert wird auch der Bau eines Radwegs entlang der L1106 zwischen Klingenberg und Böckingen.

Bedarf sieht das Gremium zudem beim Hochwasserschutz, sowohl bei bestehenden Bauwerken als auch bei der evangelischen Kirche. Gefordert wird auch, unter anderem die bestehende Sportplatzanlage um ein Fußballfeld und Parkplätze zu erweitern.

Mit mehr Beleuchtung soll der Felsengartenpark ausgestattet werden, vor allem die Treppe zum alten Friedhof sowie die Verbindung zur Felsenstraße Richtung Backhausplatz. Zudem fordern die Bezirksbeiräte, das Ackerrandstreifenprogramm fortzusetzen sowie das Naturdenkmal Nagelfluhfelsen zu sichern und die aufgegebenen Weinberge darunter als Biotopverbund weiterzuentwickeln. Auch solle die WC-Anlage am Westfriedhof barrierefrei umgebaut werden. (bra)

Tanja Baumgärtner pflegt den Neckarbogen

Die gelernte Zierpflanzengärtnerin liebt ihren Job. Und das, obwohl sie bei Wind und Wetter in den Neckarbogen ausrückt.

Von **Achim Ühlin**

„Wir arbeiten dort, wo andere eine Auszeit nehmen und sich entspannen“, sagt Tanja Baumgärtner lachend. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen und drei Kollegen kümmert sie sich um die Pflege der Grünanlagen auf dem ehemaligen BUGA-Gelände. Alles in allem 22 Hektar, selbst wenn das neue Stadtquartier einmal wie geplant bebaut sein wird.

Die Pflanzenexpertin ist stolz auf ihren „Nachhaltigkeitspark“. Nach den Bepflanzungskonzepten des Grünflächenamtes säen die gelernten Gärtnerinnen und Gärtner die Beete ein. Ein Staudenbeet beherbergt schon gerne einmal 20 verschiedene Pflanzenarten, von der Hemerocallis über Iris und Katzenminze bis hin zu verschiedenen Gräsern. Die Mischung sorgt übers Jahr für blühende Abwechslung.

Damit das Grün gepflegt daherkommt, bepflanzen und hacken Tanja Baumgärtner und ihre Mannschaft die Beete,



Gärtnerin Tanja Baumgärtner und ihr fünfköpfiges Team erhalten für ihre Arbeit viel Lob von den Besuchern des Neckarbogens. Foto: Ühlin

säen Blumenwiesen ein und schneiden Hecken und bei Bedarf auch das Schilfgras des Karlsees zurück. Doch auch das Pampasgras mit seinen buschigen Blüten auf dem Wall sowie die rote Hirse wollen nach dem ersten Frost zurückgeschnitten werden.

Dazu gehört Mut: 30 Jahre hatte Tanja Baumgärtner

bereits in der Stadtgärtnerei Heilbronn gearbeitet, bevor sie sich dazu entschloss, die Pflege des Neckarbogens zu übernehmen. „Ich wollte etwas Neues ausprobieren“, gesteht sie. Bereits bei den BUGA-Besuchen mit ihrem Mann und ihrem Sohn war ihre Vorfreude auf die neue Aufgabe groß, bevor sie dann im Oktober 2019

tatsächlich im Neckarbogen startete.

Viel Lob von Besuchern

Sie freut sich darüber, wie sehr die Besucher des Neckarbogens Anteil an der Natur und ihrer Arbeit nehmen. „Wir bekommen viel Lob. Die Menschen sind froh, dass so viel

von der Anlage erhalten bleibt“, erzählt sie. Oft wollen die Leute Tipps zur Pflege von Pflanzen. Auch von Kindergartengruppen und Schulklassen wird das städtische Gartenteam gelöchert. Nicht nur zu den blühenden Pflanzen. Denn Tanja Baumgärtner weiß, wie viele Entenfamilien gerade mit ihren Küken unterwegs sind oder wo die Nutrias ihren Bau haben.

Wo viel Licht, da ist auch Schatten. Ärgerlich findet Tanja Baumgärtner, wenn Besucher ihre Kaffeebecher und leeren Flaschen einfach auf dem Gelände liegen lassen und den Müll nicht entsorgen: „Da fehlt es an Wertschätzung für die Pflanzen und Tiere hier im Park.“ Aber auch für Schmiereien auf Bänken am Spielplatz hat sie kein Verständnis.

Nach ihrem Arbeitstag wartet auf Tanja Baumgärtner zuhause in Ilsfeld der eigene Garten. Und zwei große Hunde, mit denen sie zum Ausgleich zur oft anstrengenden Arbeit gerne unterwegs ist. Natürlich in der Natur.

DAS HISTORISCHE FOTO

1922: Jubiläum

Vor 100 Jahren feierte die Heilbronner Feuerwehr ihr 75. Bestehen an einem Festwochenende mit Umzügen, Bankett, Konzert und Vorführungen. Unser Foto zeigt die „Hauptübung“ am Rathaus unter der Leitung von Gustav Binder, langjähriger Kommandant und späterer Heilbronner Ehrenbürger. Er ließ die „Druckkraft der Wasserleitung mittelst der Hydranten“ präsentieren sowie die neue elektrisch betriebene Spritze, die „nach Schnelligkeit wie nach Stärke“ die alte Dampfmotorspritze deutlich übertraf. Der ganze Stolz der Feuerwehr aber war die moderne Automobildrehleiter, vorne im Bild. Die anderen Drehleitern wurden damals noch von Pferden gezogen. Die 1920 angeschaffte Magirus-Kraftdrehleiter steht heute im Foyer der Hauptfeuerwache. Dort ist am kommenden Wochenende Tag der offenen Tür – wir gratulieren der Feuerwehr Heilbronn zu ihrem 175-jährigen Bestehen! (Miriam Eberlein / Fotograf unbekannt / Stadtarchiv)



Erfolgreich in Oldenburg

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ – 20 Talente aus der Region ausgezeichnet

Ihr besonderes Talent stellten jetzt 20 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Raum Heilbronn beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ unter Beweis: Mit 20 Preisen und einem Prädikat ist der Wettbewerb jetzt sehr erfolgreich für sie zu Ende gegangen.

Vier erhielten einen ersten Preis, acht einen zweiten und nochmals acht einen dritten Preis, eine Teilnehmerin erhielt das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“. Alle 20 Teilnehmenden hatten sich

zunächst beim Regionalwettbewerb Heilbronn und anschließend beim Landeswettbewerb in Pforzheim für den Bundeswettbewerb vom 2. bis 9. Juni in Oldenburg qualifiziert.

Gewertet wurden im 59. Wettbewerbsjahr die Kategorien Streichinstrumente – solo oder mit Begleitung, Gesang (Pop), Akkordeon, Percussion / Mallets, Duo Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble und Alte Musik.

„Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratuliere ich zu ihren tollen Leistungen, hinter denen ganz viel Arbeit steckt, freute sich Uta-Mirjam Theilen, Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend musiziert“ für die Stadt und den Landkreis Heilbronn und Leiterin der Städtischen Musikschule Heilbronn.

Von der Musikschule Heilbronn erhielten fünf Schülerinnen und Schüler in sechs Wertungen zwei erste Preise, zwei zweite Preise und zwei dritte Preise. (red)



An Willy Brandt erinnert im Rathaus eine Wanderausstellung,

die durch die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung entwickelt wurde. Neben Brandts Biografie und deren zeitgeschichtlicher Einordnung ver-

mitteln zahlreiche Exponate, digitale Angebote und interaktive Stationen in der Ausstellung die Lebensthemen Brandts. Die Schau ist noch bis

Dienstag, 2. August, im Lichthof, Eingang Lothorstraße, 1. und 2. Stock, zu sehen. Infos unter <https://willybrandt-tour.de>. (red/Foto: Brand)

mitGERÄTSELT

„Ganz schön viel Oper!“

Zwei Karten für Open-Air-Konzert des Sinfonie Orchesters

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause lädt das Heilbronner Sinfonie Orchester am Sonntag, 24. Juli, 19.45 Uhr, zu seinem traditionellen Open-Air-Konzert im Heilbronner Deutschhof ein. Bei schlechtem Wetter würde das Konzert in die Harmonie verlegt werden.

Unter dem Titel „Ganz schön viel Oper!“ begleitet das Orchester die jungen Gesangssolistinnen und -solisten Eui Kyung Kim (Sopran), Helena Donie (Mezzosopran), Jacob Kressin (Tenor) und Florian Tavic (Bariton) bei bekannten Arien und Duettten. Neben Ausschnitten aus

Mozarts Meisterwerken sind auch berühmte Arien des italienischen und französischen Repertoires zu hören.

Zwei Karten für je 22 Euro kann gewinnen, wer den Namen des Dirigenten kennt.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 5. Juli: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de, Fax: 0713156-3169.

Zwei Karten für eine Fahrt mit dem Heilbronner „Hop on Hop off“-Sightseeingbus hat Mirija Drauz gewonnen. Sie wusste, dass der rote Doppeldecker freitags, samstags und sonntags unterwegs ist. (bra)

Schnuppern in der Musikschule

Samstag, 2. Juli

An einem weiteren Tag der offenen Tür am Samstag, 2. Juli, lädt die Städtische Musikschule Heilbronn im Theaterforum K3 nochmals zu Schnupperstunden ein. Zwischen 10 und 12 Uhr können Instrumente in einer Unterrichtseinheit von jeweils 20 Minuten und die Musikalische Früherziehung in Gruppenkursen kennengelernt werden.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum heutigen Mittwoch, 29. Juni, per E-Mail an: musikschule-veranstaltungen@heilbronn.de erforderlich. Anzugeben sind Vorname, Nachname, Alter, Telefonnummer, E-Mail sowie das Wunschfach. (red)

INFO: Mehr unter <https://musikschule.heilbronn.de>

terminPLANER

Stadtbibliothek

LESUNG

„wOrte wechseln“ – Mohamed Amjahid im Gespräch.
Donnerstag, 30. Juni, 19.30 Uhr,
Bildungscampus,
Gebäude T14, Foyer.

GESPRÄCH

An Worten wachsen – Miteinander lesen.
Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr,
Stadtteilbibliothek Biberach.

KUNST UND AUSSTELLUNG

Was ist Klöppeln?
Ab Freitag, 8. Juli, 15 Uhr, Stadtteilbibliothek Böckingen.

ONLEIHE-SPRECHSTUNDE

Freitag, 8. Juli, 16 Uhr,
Stadtbibliothek im K3.

VORTRAG

Katja Diehl „Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt“.
Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr,
Botanischer Obstgarten.

Literaturhaus

LESUNG

Hadija Haruna-Oelker: Die Schönheit der Differenz.
Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr,
VHS im Deutschhof.

LESUNG

Kai Wieland:
Zeit der Wildschweine.
Montag, 4. Juli, 19 Uhr,
Trappenseeschlösschen.

Dies & Das

TREFF IM GRÜNEN

Austausch mit den BUGA-Freunden.
Freitag, 1. Juli, 15 Uhr,
Botanischer Obstgarten.

CITY-TOUR AUF SCHWÄBISCH

So schwätzt dr Schwob.
Freitag, 1. Juli, 18.30 Uhr,
Robert-Mayer-Denkmal.

VORTRAG

Gedanken zur Sicherung und Gestaltung öffentlicher Räume.
Freitag, 1. Juli, 15 Uhr,
Botanischer Obstgarten.

SEGWAYFÜHRUNG

Heilbronn bei Nacht.
Samstag, 2. Juli, 20 Uhr,
Kiosk Wertwiesenpark.

FÜHRUNG

Geführte Kanu-Stadtrundfahrt.
Sonntag, 3. Juli, 14 Uhr,
Götzenturmbrücke.

STADTFÜHRUNG

Kunst im öffentlichen Raum.
Dienstag, 5. Juli, 18 Uhr,
Robert-Mayer-Denkmal.

STADTFÜHRUNG

Ein Appetit-Häppchen Stadtgeschichte.
Mittwoch, 6. Juli, 18 Uhr,
Robert-Mayer-Denkmal.

FÜHRUNG

Stadt am Fluss.
Freitag, 8. Juli, 15.30 Uhr,
Götzenturmbrücke.

VORTRAG

Der Garten Von Sissinghurst – Das Werk von Vita Sackville West und Harold Nicolson.
Freitag, 8. Juli, 18 Uhr,
Botanischer Obstgarten.

HEILBRONNER KINDERFEST

Verschiedene Aktionen.
Samstag, 9. Juli, 10 bis 17 Uhr,
Wertwiesenpark.

FÜHRUNG

Von der Industriebrache zum Erholungsgebiet.
Samstag, 9. Juli, 15 Uhr,
Ziegeleipark.

HOP-ON HOP-OFF-BUS

Lichterfahrt mit Weinverkostung.
Samstag, 9. Juli, 20 Uhr,
IBIS-Hotel.

FÜHRUNG

City Dinner Tour.
Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr,
Innenstadt.



Die Heilbronner Gartenträume finden am Samstag, 2. Juli und Sonntag, 3. Juli in der Unteren Neckarstraße statt. Foto: J. Häffner

Ganze Stadt wird zur Bühne

Freitag, 1., bis Sonntag, 10. Juli – 25. Baden-Württembergische Theatertage in Heilbronn

Von **Silke Zschäckel**

Die Theaterhauptstadt Baden-Württembergs liegt in diesem Sommer in Heilbronn: Das Theater Heilbronn ist Gastgeber der 25. Baden-Württembergischen Theatertage von Freitag, 1., bis Sonntag, 10. Juli. Heilbronn ist nach 1985 und 2001 bereits zum dritten Mal Austragungsort des biennial stattfindenden landesweiten Theaterfestivals.

Der Festivalstab um Intendant Axel Vornam, Festivalleiterin Deborah Raulin und den Koordinator des Arbeitskreises Junges Theater, Martin Borowski, hat dem Festival das Motto „Weit Blick“ gegeben. Der Blick auf gesellschaftliche Transformationsprozesse und globale Entwicklungen wird geweitet und geschärft, ein Perspektivwechsel ermöglicht und das Theater zum Diskursraum.

30 Gastspiele werden inszeniert

30 Vorstellungen aus den Bereichen Schauspiel, Performance, Tanz und Oper werden zu sehen sein. 18 Inszenierungen wenden sich an ein erwachsenes Publikum, darunter Uraufführungen wie „Medea. Stimmen“ vom Staatstheater Karlsruhe, „Waste!“ aus dem Schauspiel Stuttgart, „Ein Geschenk der Götter“ aus dem Theater



Die 25. Theatertage in Heilbronn stehen unter dem Motto „Weit Blick“. Insgesamt 30 Gastspielinszenierungen sollen dabei helfen, über den eigenen Tellerand hinauszublicken. Foto: Theater

Pforzheim oder „Restworld“ vom Theater Heidelberg.

11 Inszenierungen aus den Kinder- und Jugendtheatern des Landes stehen auf dem Programm. Unter anderem „Fragen an Charlotte“ vom Cargo-Theater Freiburg, „Sonnenstrahl im Kopfsalat“ von der Jungen Landesbühne Bruchsal oder „Katz und Maus“ vom Jungen Theater Ulm. Das Theater Heilbronn präsentiert sich mit „Romeo und Julia“ im Großen Haus, „Schwarze Schwäne“ in der experimenta und „Corpus Delicti“ in der Boxx. Aber nicht nur das Theater Heilbronn mit all seinen Spielstätten,

sondern die ganze Stadt wird während der Theatertage zur Bühne.

Vielfältiges Programm

Den Startschuss des Festivals bildet am Freitag, 1. Juli, 17.30 Uhr, ein Straßentheaterspektakel auf dem Kiliansplatz, bei dem sich verschiedene Persönlichkeiten der Welt- und Literaturgeschichte einen Battle um die beste Idee für die Menschheit liefern. Der Eintritt ist frei.

Arbeits- und Diskursraum sowie an den Abenden eine Partylocation wird das Festivalzentrum auf dem Berliner Platz

sein. Dafür wird der Platz mit einem Festivalzelt überbaut. Hier gibt es unter anderem auch Live-Musik: am Freitag, 1. Juli, ab 22.45 Uhr, und am Mittwoch, 6. Juli, ab 22 Uhr. (red)

INFO: Karten gibt es im Besucherservice des Theaters Heilbronn unter Telefon 07131 56-3001 oder E-Mail: kasse@theater-hn.de. Es gibt Karten für Einzelveranstaltungen oder auch Festivalpakete für vier bis acht Vorstellungen. Der Paketkauf ist 20 Prozent günstiger gegenüber dem Einzelkartenkauf. Alle Informationen gibt es unter www.theater-heilbronn.de.

Sommerfest im Deutschhof

Samstag, 16. Juli

Die Städtischen Museen und die Museumsfreunde laden am Samstag, 16. Juli, ab 18 Uhr zum Sommerfest ins Gebäudeensemble des Deutschhofs ein. Anlass ist die Gründung des Vereins der Freunde der Städtischen Museen vor 40 Jahren im Deutschhof. Geboten wird ein Programm mit Kurzführungen, Kleinkunst, Musik und einem Feuerwerk-Kunstwerk. (red)

INFO: Tickets zu fünf Euro gibt es im Museum im Deutschhof bzw. in der Kunsthalle Vogelmann oder unter www.diginights.com/kunsthallevogelmann.

Queer in Heilbronn

Donnerstag, 7. Juli

Beim fünften Identity-Talks der städtischen Stabsstelle Partizipation und Integration am Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, spricht der Journalist Salman Tyyab mit seinen Gästen darüber, was „queer“ bedeutet und mit welchen Herausforderungen queere Menschen in Heilbronn kämpfen? (red)

INFO: Wer Interesse hat Themen einzubringen oder dabei zu sein, kann sich unter E-Mail an: integration@heilbronn.de melden. Die Teilnahme ist auch über den YouTube-Kanal der Stadt Heilbronn per Live-Stream und Chat über <https://www.youtube.com/user/stadtheilbronn> möglich.

Heilbronner Einblicke

Wissenspause 2022 startet am Montag, 4. Juli – Insgesamt zehn Veranstaltungen im Deutschhof geplant

Am Montag, 4. Juli, beginnen die Wissenspausen im Deutschhof, die das Stadtarchiv mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt veranstaltet. Medienpartner ist auch in diesem Jahr die Heilbronner Stimme.

An zehn Tagen jeweils zur Mittagszeit diskutiert der

Direktor des Stadtarchivs Heilbronn, Professor Christhard Schrenk, mit Expertinnen und Experten über Themen, die in der Vergangenheit für Heilbronn prägend waren, die in der Gegenwart wichtig sind und wohl auch in Zukunft Bedeutung haben werden.



Von Montag, 4., bis Freitag, 8. Juli, und von Montag, 10., bis Freitag, 15. Juli, startet wieder Wissenspause im Deutschhof. Foto: Kimmerle

Zum Auftakt heißt es „Heilbronn – Stadt der Medizin“, es diskutieren Professor Wolfgang Linhart und Bernd Salzer (4. Juli). Die Stadt der Orchester rücken Case Scaglione und Professor Alois Seidlmeier in den Fokus (5. Juli). Über die Heilbronner Technikbegeisterung sprechen Wolfgang Hansch und Professor Raoul Daniel Zöllner (6. Juli). Am Folgetag diskutieren Kirsten Hirschmann und Klemens Schmiederer über Heilbronn als Industriestadt (7. Juli). Wie es um die Inklusion in Heilbronn steht, erörtern Paula Balint, Dieter Müller und Irina Richter (8. Juli).

In der Folgeweche rückt das Projekt der Folgenlosigkeit in den Mittelpunkt, es diskutieren

Alexander Estis, Tobias Frühauf und Philipp Wolpert (11. Juli). Einblicke in den Handel geben Gottfried Friz und Gerd Wolf (12. Juli). Über den öffentlichen Stadtverkehr sprechen Norbert Heuser, Martin Diepgen und Tilo Elser (13. Juli). Um Fürsorge geht es bei Karl Friedrich Bretz und Stefan Schneider (14. Juli). Das Finale bestreiten Marc Gundel und Matthias Löbke zur Bildenden Kunst (15. Juli). (red)

INFO: Die „Wissenspause im Deutschhof“ startet jeweils um 12.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Eine rollstuhlgerechte Toilette und eine induktive Höranlage sind vorhanden. Weiteren Unterstützungsbedarf bitte per E-Mail an: stadtarchiv@heilbronn.de anfragen.

Salzwerke-Dialog zur Deponie

Jetzt anmelden für 25. Juli

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) bereitet derzeit auf Bitte der Landesregierung ein Planfeststellungsverfahren zur Fortsetzung der Deponieaktivitäten im Heilbronner Bergwerk nach dem 31. Dezember 2028 vor.

Daher plant die SWS, mit Bürgerinnen und Bürgern in einen offenen und transparenten Dialog einzutreten. Diese „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“ findet am Montag, 25. Juli, 18.30 Uhr bis 21 Uhr, in der Ballei in Neckarsulm statt. (red)

INFO: Eine Anmeldung ist bis Samstag, 16. Juli, unter www.salzwerke-dialog.de erforderlich.

Alarmstufe ausgerufen

HNVG zum Notfallplan Gas

Die seit dem 14. Juni bestehende Kürzung der Gaslieferungen aus Russland und das weiterhin hohe Preisniveau am Gasmarkt haben zu einer Gasmangelsituation geführt, worauf das Bundeswirtschaftsministerium die Alarmstufe im Notfallplan Gas aktiviert hat.

Die Heilbronner Versorgungs GmbH (HNVG) bittet Industrie, Gewerbe und Haushaltskunden, einen Beitrag zur Stabilisierung der Gasversorgung in der Region Heilbronn zu leisten. Wer jetzt Gas spart, hilft mit, Vorsorge für den Fall von Lieferengpässen zu treffen.

Die Alarmstufe im Notfallplan Gas bedeutet, dass eine erhebliche Verschlechterung der Gasversorgungslage vorliegt, der Markt aber noch in der Lage ist, dies zu bewältigen. „Mit dem Ausrufen der Frühwarnstufe ist unser internes Krisenteam zusammengetreten, das die aktuelle Lage beobachtet und bewertet, um schnell reagieren zu können. Außerdem haben wir uns bereits in den letzten Monaten hinsichtlich der Krisenvorsorge organisiert und regelmäßig an Übungen zum Thema Gaskrise teilgenommen“, so HNVG-Geschäftsführer Frank Schupp. (red)

abfallAKTUELL

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 9. Juli, finden in folgenden Stadtteilen Bündelsammlungen für Altpapier statt:

- **Biberach**
Sammler: TSV Biberach
- **Horkheim**
Sammler: Evangelische Kirchengemeinde
- **Kirchhausen**
Sammler: Musikverein

Gesammelt werden Kartona-ge, Prospekte und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr bereitliegen.

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 2. Juli, findet im Entsorgungszentrum am Wartberg, Vogelsangklinge 1, von 8 bis 14 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt. Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. (red)

Sportliche Teilhabe-beratende gesucht

Die Stadt Heilbronn sucht Sport-begeisterte mit einer mentalen Beeinträchtigung. Sie sollen als Teilhabe-beratende ausgebildet werden. Die Ausbildung gehört zu dem Projekt LIVE – Lokal Inklusiv Verein(tes) Engagement. LIVE spricht man so aus: Leif.

Das Projekt findet im Zusammenhang mit den Special Olympics World Games 2023 statt. Special Olympics ist der Name für eine sehr große Sport-veranstaltung mit ganz vielen Wettkämpfen. Alle Sportler haben eine mentale oder mehrfache Beeinträchtigung.

Was ist die Aufgabe von Teilhabe-beratenden?

Teilhabe-beratende sollen für mehr Inklusion im Sport sorgen. Sie reden zum Beispiel mit vielen Personen in ihrer Stadt. Sie beraten Sport-vereine. Sie helfen Berührungs-ängste abzubauen.

Im Sommer 2023 kommen Sportler aus einem anderen Land für ein paar Tage nach Heilbronn. Die Stadt Heilbronn bereitet für die Gäste ein Programm vor. Die Teilhabe-beratenden helfen der Stadt bei der Vorbereitung und sind beim Programm dabei.

Ziel:

Es soll für Menschen mit Behinderung einfacher werden, Sport zu machen oder an Veranstaltungen teilzunehmen.

Ausbildung:

Die Teilhabe-beratenden machen eine Ausbildung. Dann sind sie gut auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Die Ausbildung dauert 2 Tage. Sie lernen alles Wichtige über Special Olympics. Und über Inklusion in Heilbronn. Die Ausbildung ist kostenlos!

Voraussetzungen:

Sie machen gerne Sport. Ihnen ist Inklusion wichtig. Sie unterhalten sich gerne und lernen gerne neue Leute kennen. Sie sind 18 Jahre oder älter. Sie haben eine mentale oder mehrfache Beeinträchtigung.

Bewerbung:

Sie möchte gerne Teilhabe-berater oder Teilhabe-beraterin werden? Dann bewerben Sie sich bis zum 29. Juli 2022 bei

Irina Richter
Inklusionsbeauftragte Stadt Heilbronn
Marktplatz 7
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 56-3728

Fax: 07131 56-16 3728

E-Mail: irina.richter@heilbronn.de

Skype (für Gebärdensprachnutzende): Inklusionsbeauftragte Stadt Heilbronn

Bei Frau Richter gibt es auch weitere Informationen zum Projekt und sie beantwortet Ihre Fragen.



Special Olympics
Deutschland



Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Stadtkämmerei – Zweitwohnungssteuer

Seit 01.01.2011 erhebt die Stadt Heilbronn eine Zweitwohnungssteuer für das Innehaben einer Zweitwohnung im Stadtgebiet auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in Heilbronn (ZwWSts) vom 15.12.2009 in der Fassung der Änderungssatzung vom 17.11.2016.

Steuergegenstand

Als Zweitwohnung gilt jede Wohnung im Stadtgebiet Heilbronn, die jemand neben seiner Hauptwohnung zu Zwecken der Erholung, Berufsausübung, Ausbildung oder zu Zwecken des sonstigen persönlichen Lebensbedarfs inne hat. Dabei ist unerheblich, ob sich die Hauptwohnung innerhalb oder außerhalb Heilbronn befindet. Die vorübergehende Nutzung der Zweitwohnung zu anderen Zwecken, insbesondere zur Überlassung an Dritte, steht der Zweitwohnungseigenschaft nicht entgegen.

Steuerschuldner

Steuerpflichtig ist jede volljährige Person, die eine Zweitwohnung im Stadtgebiet Heilbronn inne hat. Haben mehrere Personen eine

Zweitwohnung inne, so sind sie Gesamtschuldner.

Steuerbefreiungen

Von der Zweitwohnungssteuer befreit werden

1. Wohnungen, die nicht dauernd getrennt lebende verheiratete oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebende Personen, deren gemeinsam genutzte Wohnung sich nicht im Stadtgebiet Heilbronn befindet, aus Gründen ihrer Erwerbstätigkeit, ihrer (Berufs-) Ausbildung oder ihres Studiums nicht nur unregelmäßig oder zeitlich untergeordnet inne haben,
2. Wohnungen pflegebedürftiger oder behinderter Personen in Altenwohn- und Pflegeheimen, Behindertenheimen oder vergleichbaren Einrichtungen,
3. Wohnungen, die von öffentlichen oder gemeinnützigen Trägern zu therapeutischen Zwecken oder für Erziehungszwecke zur Verfügung gestellt werden,
4. Wohnungen, die Auszubildende oder Studierende bei den Eltern

oder einem Elternteil innehaben, soweit sich die Hauptwohnung am Ausbildungs- oder Studienort befindet.

Steuermaßstab

Die Steuer beträgt 10 % des jährlichen Mietaufwands. Der jährliche Mietaufwand ist die Nettokaltmiete (Miete ohne Heizung und Nebenkosten). Als Mietaufwand gelten auch alle anderen Formen eines vertraglich vereinbarten Überlassungsentgelts, beispielsweise Pacht, Nutzungsentgelt, Erbbauzins, Leibrente.

Wenn nur eine Bruttokaltmiete (einschließlich Nebenkosten, aber ohne Heizkosten) vereinbart wurde, gilt als Nettokaltmiete die um 10 % verminderte Bruttokaltmiete. Wenn nur eine Bruttowarmmiete (einschließlich Nebenkosten und Heizkosten) vereinbart wurde, gilt als Nettokaltmiete die um 20 % verminderte Bruttowarmmiete.

Für Wohnungen, die im Eigentum des Steuerpflichtigen stehen oder dem Steuerpflichtigen unentgeltlich oder zu einem Entgelt unterhalb der ortsüblichen Miete überlassen sind,

ist die Nettokaltmiete in der ortsüblichen Höhe anzusetzen. Sie wird von der Stadt Heilbronn in Anlehnung an die Nettokaltmiete geschätzt, die für Räume gleicher oder ähnlicher Art, Lage und Ausstattung regelmäßig gezahlt wird.

Steuererhebung / Anzeige- und Erklärungsspflichten

Die Steuer wird als Jahressteuer erhoben. Besteuerungszeitraum ist das Kalenderjahr.

Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Steuerpflichtige die Zweitwohnung nicht mehr inne hat. Wenn die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres entsteht oder endet, wird die Steuer anteilig berechnet.

Wer Inhaber einer Zweitwohnung ist bzw. wird oder eine Zweitwohnung aufgibt, hat dies innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen. Desweiteren ist er verpflichtet, Veränderungen, die für die Höhe der Steuer maßgeblich sind, der Stadt Heilbronn unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen (auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Nachweise)

Auskunft zu erteilen.

Der Zweitwohnungsinhaber ist zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.

Neben den Inhabern einer Zweitwohnung sind diejenigen, die eine Zweitwohnung überlassen, verwalten oder eine Mitbenutzung gestatten, gegenüber der Stadt Heilbronn zu Auskunft und Mitwirkung in Steuersachen verpflichtet.

Ordnungswidrigkeiten

Wer seiner Anzeige- oder Erklärungs-pflicht nicht nachkommt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 EUR geahndet werden.

Rückfragen und Zweifelsfälle

In Zweifelsfällen bzw. bei Fragen bitten wir, sich mit der Stadtkämmerei, Titotstr. 7-9, Zimmer 305, Tel.: 07131/ 56-4800 in Verbindung zu setzen.

Stadt Heilbronn
Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]

zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft: [REDACTED]
[REDACTED]
wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.
Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft [REDACTED]
wurde am [REDACTED], [REDACTED]
[REDACTED] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwal-

Öffentliche Zustellung

tungszustellungs-gesetz.
Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Herzog.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft [REDACTED]
wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des/ der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwal-

tungszustellungs-gesetz.
Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Graf, **Zimmer 211**, während der Dienstzeiten eingesehen werden.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED]
zuletzt wohnhaft [REDACTED]
wurde am [REDACTED], [REDACTED]:
[REDACTED], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.
Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech.
Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Immer aktuell - die städtische Website www.heilbronn.de

vergeben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E35287823 Erschließung Klingengäcker Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten, Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Leitungen der Wasser- und Stromversorgung 22.08.2022 – 21.10.2023	07.07.2022, 09:30 Uhr	22.07.2022 Bauftrag nach VOB